

Informationen zum Lernentwicklungsgespräch

Die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und das verantwortungsvolle Führen von Gesprächen über das eigene Lernen fördern nachhaltig die eigene Lernhaltung. Wer über die Fähigkeit verfügt, sich als Lerner/in bewusst mit seinen Stärken und Defiziten auseinanderzusetzen, hat bessere Aussichten, diese zu erweitern bzw. abzubauen. Nachdenken über Lernen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nicht einfach vorausgesetzt werden kann, sondern schon im Grundschulalter eingeübt werden sollte. Dieser Erkenntnis trägt die Durchführung eines Lernentwicklungsgespräches (LEG) in geeigneter Weise Rechnung. Es ersetzt das bis vor einigen Jahren noch übliche Zwischenzeugnis in den Jahrgangsstufen 1 bis 3.

Wir sehen unsere Elternarbeit als eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Diese basiert auf Kommunikation sowie gemeinsamer Verantwortung für die Entwicklung und für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Insbesondere die dokumentierten Lernentwicklungsgespräche unterstützen dieses Anliegen.

Was genau ist ein Lernentwicklungsgespräch?

– In dem kindgemäß durchgeführten Lernentwicklungsgespräch tauschen sich vorrangig Schulkind und Lehrkraft über den Lernstand des Kindes aus.

– Dazu füllt es etwa zwei Wochen vor dem Gespräch einen von der Lehrkraft ausgehändigten Selbsteinschätzungsbogen oder eine sog. Lernlandkarte (verkürzte Fassung) aus. Beim Ausfüllen ist die eigene Einschätzung des Kindes wichtig und zielführend.

– Die Aussagen der Lehrkraft zur Lernentwicklung und den Lernfeldern entsprechen den Inhalten eines Zwischenzeugnisses, sind aber durch die Vermittlung im Gespräch verständlicher und nachdrücklicher. Die Lehrkraft legt dazu den von ihr ausgefüllten Lernentwicklungsbogen vor. Dieser wird mit der Lernlandkarte des Kindes an ausgewählten und für das jeweils eigene schulische Lernen individuell bedeutsamen Inhalten verglichen.

– Am Ende des Gesprächs werden eine oder mehrere konkrete und kindgemäß formulierte Zielvereinbarungen durch das Kind eventuell mit Unterstützung der Lehrkraft festgehalten. Im Vorfeld werden dazu im Unterricht verschiedene sprachliche Formulierungsmuster eingeübt, die hilfreich sind. (→ *Wo will ich mich noch verbessern? → Wie könnte ich mein Ziel am besten erreichen?*) Im Verlauf des zweiten Schulhalbjahres werden diese Zielvereinbarungen im Unterricht noch einmal überprüft.

Wie sieht der Zeitplan des Lernentwicklungsgesprächs aus?

- Die Lernentwicklungsgespräche werden im Zeitraum Ende Januar bis Mitte Februar im Klassenzimmer geführt. Die Eltern erhalten zuvor einen Zeitplan mit allen Terminoptionen und der Möglichkeit mehrere Zeitfenster auszuwählen. Der Sprechtermin wird unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit möglichst wunschgemäß festgelegt.
- Ein Elternteil und das Kind müssen anwesend sein, Geschwisterkinder sollten nicht mitgenommen werden.
- Bei Bedarf kann eine Übersetzungshilfe hinzugezogen werden.
- Das Lernentwicklungsgespräch dauert ca. 20 Minuten. Für weiterführende Fragen der Eltern steht die übliche Sprechstunde zur Verfügung.
- Am 15. Februar (Ende des Schulhalbjahres) wird der Lernentwicklungsbogen in der Schule allen Kindern ausgehändigt. Eine entsprechende Kopie wird im Schülerakt abgelegt.

Bitte wenden Sie sich bei noch bestehenden Fragen oder Unklarheiten gerne an die Lehrkraft Ihres Kindes.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Kersting, Schulleitung